



## Praktische Sprachübungen C1.1

Milka Enčeva, Universität Maribor

**Anmerkung:** Alle in die Einheiten integrierten Texte wurden mit Einwilligung der Autoren veröffentlicht. Bei Links zu Videos und anderen Inhalten bleiben alle Rechte den Autoren vorbehalten. Falls Sie auf Inhalte stoßen, die von Ihnen oder von Personen, die Sie kennen, stammen und nicht klar zitiert sind, melden Sie sich bitte bei den Autoren der Materialien – wir werden die Daten gerne ergänzen.

### Einheit 1: Ich und meine Generation – Methodische Hinweise

UE 1: Ich und meine Generation				
<b>Ziele</b> - anhand eines Bildes über eine Generation sprechen und eine Aussage interpretieren, - einen Begriff definieren, - einen Text lesen und darüber berichten, - Hauptinformationen als Stichpunkte formulieren - Komposita zergliedern können und daraus Schlüsse über die Bedeutung des Wortes ziehen - die Bedeutung von Komposita mit eigenen Worten erklären				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min	Anhand eines Bildes über das Thema Generationen sprechen. Die Aussage des Mädchens analysieren bzw. interpretieren.	KGA	Bild	Sprechen
15 min	Sich in Kleingruppen (KG) die Tabelle ansehen und den Begriff <i>Generation</i> zu definieren versuchen. Die Definitionen der einzelnen KG präsentieren und vergleichen.	KGA / PL	Tabelle über die einzelnen Generationen	Schreiben, Sprechen
15 min	In KG eine der Kurzbeschreibungen über eine Generation lesen und in den KG darüber diskutieren, nach	KGA / PL	Text/ Padlet	Lesen, Sprechen



5 min	welchen Kriterien die Generationen beschrieben wurden. Die Kriterien auf Padlet hochladen.			
	Die Hauptinformationen einer Kurzbeschreibung als Stichpunkte in eine Tabelle eintragen.	KGA	Google.docs	Schreiben
15 min	Den Text über Generation Y durchlesen und die Fragen zum Text beantworten.	EA, PI	Text	Lesen, Sprechen
15 min	Die Bedeutungen von Komposita mit dem Grundwort <i>–gesellschaft</i> mit eigenen Worten im Plenum erklären.	PL		Wortschatz arbeit, Sprechen
15 min	die Bedeutungen von 5 Komposita auf ZumPad schriftlich festhalten.	EA	ZumPad	Wortschatz arbeit
HA:	Einen Text über die eigene Generation schreiben.			

1. Aufgabe 1 ist mit dem Thema Generationen verbunden und soll zum Thema führen. Die Aussage des Mädchens auf dem Bild richtig zu interpretieren, kann man am besten in KGA bewältigen.
2. Aufgabe 2 knüpft an Aufgabe 1. Zuerst sehen sich die Studierenden (S) die Tabelle über die einzelnen Generationen an und diskutieren in Kleingruppen (KG), wie man den Begriff *Generation* definieren kann. Jede KG schreibt eine Definition des Begriffs und die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Die Lehrkraft (L) kann dann auch eine Definition des Begriffs projizieren/ auf dem Bildschirm zeigen und vorlesen. Danach können die verschiedenen Definitionen verglichen werden.
3. Die S lesen in KG eine der Kurzbeschreibungen über eine der Generationen. In den KG wird darüber diskutiert, nach welchen Kriterien eine Generation beschrieben wird. Dann werden die einzelnen Kriterien auf Padlet hochgeladen.
4. Die Hauptinformationen jeder Kurzbeschreibung werden als Stichpunkte in eine Tabelle von der jeweiligen Gruppe eingetragen. Besonders geeignet für diese Arbeit ist google.docs, weil alle in einem Dokument gleichzeitig die Informationen eintragen können.
5. Der Text Generation Y stellt eine Fortsetzung und Erweiterung des behandelten Themas dar. Gleichzeitig werden die S auf ihre Hausaufgabe vorbereitet, bei der sie ihre eigene Generation beschreiben sollen.
6. Aufgabe 6 ist inhaltlich mit dem Text aus Aufgabe 5 verbunden, jedoch geht es um Wortschatzarbeit bzw. Wortschatzerweiterung und Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit, indem die Bedeutungen von Komposita mit eigenen Worten erklärt werden.
7. Aufgabe 7 ist mit Aufgabe 5 verbunden. In Kleingruppen sollen die S die Bedeutungen von 5 Komposita auf ZumPad schriftlich festhalten.



---

8. HA: Einen Text über die eigene Generation schreiben.

Zu 2. Eine Generation ist eine grosse Gruppe von Menschen (Kohorte), die als Altersgruppe in der Gesellschaft oder aufgrund einer gemeinsamen Prägung durch historische oder kulturelle Erfahrungen eine zeitbezogene Ähnlichkeit haben.

Zu 3: <https://studyflix.de/jobs/karriere-tipps/generationen-4838> (abgerufen am 9.1.2023)

Zu 4: <https://www.haufe-akademie.de/blog/themen/personalmanagement/generation-y-eine-generation-voller-erwartungen-und-erwartet-die-unternehmen/> (abgerufen am 15.7.2022)

## Einheit 2: Generation Z – Lebensstil – Methodische Hinweise

UE 2: Generation Z - Lebensstil				
<b>Ziele</b> - über ein Thema im Internet recherchieren und Informationen zu bestimmten Fragen sammeln - über fremde Erfahrungen berichten - Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache anhand konkreter Beispiele ermitteln - einen Kurzfilm verstehen und über den Film sprechen - selbst eine Aufgabe über den Wortschatz der gesprochenen Sprache erstellen - einen kurzen Text nach vorgegebenen Inhaltspunkten schreiben				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min	Einige S lesen ihre HA vor. Diskussion über die Generation Z.	PL	HA	Sprechen
10 min	Über Couchsurfing im Internet recherchieren, um die Fragen der Aufgabe zu beantworten	EA, PL	Texte	Lesen, Sprechen
15 min	Erfahrungsberichte über Couchsurfing lesen und den anderen darüber berichten	EA oder KGA, PI	Texte	Lesen, Sprechen
20 min	Sich einen Kurzfilm ansehen und Aufgaben zum Inhalt des Films lösen.	KGA, PI	Video	Seh-Hörverstehen, Sprechen
10 min	Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache an Beispielen aus dem Film besprechen.	EA	Beispiele aus dem Film	Lesen, Sprechen
10 min	Wortschatz der gesprochenen Sprache aus dem Film – eine Aufgabe lösen und selbst eine erstellen.	EA, KGA/PI		
15 min	Einen Text zum Thema <i>Couchsurfing</i> schreiben, indem man vom Film <i>Zu Besuch</i> und/oder von eigenen Erfahrungen und eigener Meinung ausgeht.	EA/KGA		Schreiben/



1. Einige S lesen ihre HA vor. Die anderen HA werden von der LK gesammelt und korrigiert. Das Thema der HA ist auch der Übergang zur Aufgabe 1.
2. Bei Aufgabe 1 geht es darum, selbstständig nach Informationen im Internet zu suchen (selektives Lesen), um die in der Aufgabe angegebenen Fragen zu beantworten. Unten einige Links zu Texten über Couchsurfing.
3. Aufgabe 2 gilt als Vorentlastung für Aufgabe 3 (der Kurzfilm *Zu Besuch*). Es geht um Erfahrungsberichte über Couchsurfing. Die Studierenden sollen im Plenum über das Gelesene berichten.
4. Dann wird der Film in drei Sequenzen gezeigt, wobei vor und nach jeder Sequenz Vermutungen angestellt werden, was weiter passieren würde bzw. nach jeder Sequenz, inwieweit sich die Vermutungen der S bestätigt haben. Bei Bedarf kann der Film noch einmal als Ganzes vorgespielt werden. Es geht nicht nur um Seh- und Hörverstehen, sondern auch darum, Vermutungen zu formulieren und sie zu begründen, den Vermutungen der anderen S zuzustimmen oder ihnen zu widersprechen.
5. Es folgt Aufgabe 4, mit der auf die Sprache der Protagonisten aus dem Film aufmerksam gemacht wird. Es werden kurz Besonderheiten der gesprochenen Sprache behandelt und mit der Schriftsprache verglichen.
6. In Aufgabe (5) geht es auch um die gesprochene Sprache, hauptsächlich um umgangssprachliche Wörter und Ausdrücke. Die meisten Wörter könnten den S bereits bekannt sein, aber sie sollten durch die Aufgabe sensibilisiert werden, auf die Angemessenheit des Wortschatzes zu achten, den sie gebrauchen. Die zwei Sätze in der Aufgabe dienen eher als Muster, denn die Studierenden sollen die Aufgabe selbst zu Ende schreiben, indem Sie weitere Ausdrücke aus dem Film einsetzen.
7. In Aufgabe 6 sollen die Studierenden einen kurzen Text schreiben. Dann werden in Kelingruppen Texte ausgetauscht und jedes Kleingruppenmitglied korrigiert den text eines anderen aus der Kleingruppe.

Zu 1: Links zum Thema *Couchsurfing*:

<https://www.urlaubsguru.de/lexikon/couchsurfing> (abgerufen am 8.8.2022)

<https://www.backpacker-dude.com/couchsurfing-erfahrungen/>  
(abgerufen am 8.8.2022)

<https://www.advocard.de/streitlotse/urlaub-und-reisen/couchsurfing-in-deutschland-wie-sicher-ist-es/> (abgerufen am 8.8.2022)

[https://www.welt.de/welt\\_print/vermischtes/hamburg/article4518296/Als-Couch-Surfer-in-80-Tagen-um-die-Welt.html](https://www.welt.de/welt_print/vermischtes/hamburg/article4518296/Als-Couch-Surfer-in-80-Tagen-um-die-Welt.html) (abgerufen am 8.8.2022)



---

<https://www.welt.de/debatte/kolumnen/der-onliner/article127916684/Warum-es-nicht-mehr-cool-ist-Couchsurfer-zu-sein.html> (abgerufen am 8.8.2022)

Zu 2:

<https://www.backpacker-dude.com/couchsurfing-kosten/> (abgerufen am 8.8.2022) Zu 3:

<https://www.youtube.com/watch?v=NQ3fKZel54> (abgerufen am 8.8.2022)



### Einheit 3: Ich und mein Studium – Methodische Hinweise

UE 3: Ich und mein Studium				
Ziele				
- zwischen verschiedenen Motiven bei der Studiumwahl unterscheiden und über die einzelnen Motive sprechen und diskutieren - einen Text lesen und die statistischen Angaben im Text als ein Diagramm darstellen - Wörter in einem Text mit eigenen Wörtern oder mit Synonymen erklären				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min	Zwischen intrinsischen, sozialen und extrinsischen Motiven bei der Studiumwahl unterscheiden. Einzelne Motive den drei Arten von Motiven zuordnen.		Tabelle (auch auf Moodle als H5p möglich)	Lesen, Sprechen
10 min	Seine eigene Meinung zu Fragen nach den Studiumwahlmotiven äußern	KGA/PI	Texte	Sprechen
25 min	In KG Texte über die Motive für die Studiumwahl lesen, mit der eigenen Meinung vergleichen	EA, KGA, PI	Texte,	Lesen, Sprechen
20 min	ein Diagramm zu den Studiumwahlmotiven erstellen und darüber im Plenum berichten.	KGA/PI	Tabelle	Schreiben, Sprechen
25 min	Wörter aus dem Text mit Synonymen oder eigenen Worten erklären	EA oder KGA	Text	Wortschatzarbeit
HA:				

1. In Aufgabe 1 werden die S mit den Begriffen intrinsische und extrinsische Motive bekannt gemacht, indem sie eine Zuordnungsaufgabe lösen.
2. In Aufgaben 2 und 3 sollen die S ihre Meinung äußern und argumentieren, ob es geschlechtsspezifische Unterschiede in den Studiumwahlmotiven der Studienbewerber:innen und ob es Unterschiede in den Studiumwahlmotiven zwischen den Studienbewerber:innen an den Universitäten und den Studienbewerber:innen an Fachhochschulenden.



- 
3. In Aufgabe 4 lesen die S einen Text über die Studiumwahlmotive und vergleichen die Informationen aus dem Text mit ihrer eigenen Meinung (Aufgabe 3).
  4. Danach erstellen sie anhand einer Tabelle aus dem Text ein Diagramm und stellen ihr Diagramm im Plenum vor.
  5. Aufgabe 6 ist Wortschatzarbeit – die S sollen Wörter und Ausdrücke aus dem Text mit Synonymen oder mit eigenen Worten erklären.

Zu 4:

[https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-32445-2\\_2#rightslink](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-32445-2_2#rightslink)

Loge, L. (2021). In: Von Bauingenieurinnen und Sozialarbeitern. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-32445-2\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-32445-2_2)

## Einheit 4: Die Berufswelt der Zukunft – Methodische Hinweise

UE 4: Die Berufswelt der Zukunft				
<b>Ziele</b> - über Berufe der Zukunft lesen, darüber berichten und mit anderen Informationen zum Thema vergleichen - sich über die Schlüsselkompetenzen der Zukunft informieren, sie Anderen erklären können und über die eigenen Schlüsselkompetenzen reflektieren - über den Lehrerberuf in der Zukunft diskutieren und über die Möglichkeiten selbst diesen Beruf auszuüben				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min	Einen Text über Jobs mit Zukunft lesen und Aufgaben zum Text lösen	EA, PL	Text	Lesen, Sprechen
25 min	Informationen aus dem Text in Aufgabe 1 und einem anderen Text vergleichen	EA, PL	Texte	Lesen, Sprechen
25 min	Sich über die Kompetenzen der Zukunft informieren, das Gelesene anderen erklären	KGA, PI	Broschüren	Lesen, Sprechen
15 min	Über die eigenen Schlüsselkompetenzen reflektieren und in einer KG darüber sprechen	KGA, PI		Sprechen
10 min	Über die Zukunft des Lehrerberufs diskutieren	PI		Sprechen
HA:	<b>Beantworten Sie schriftlich die Frage: Würden Sie den Lehrerberuf selbst ausüben? Begründen Sie. Könnten die neue digitalisierte Arbeitswelt und die Anwendung von KI in der Bildung Ihre Entscheidung beeinflussen?</b>			

1. Die erste Aufgabe stellt den Einstieg ist Thema *Die Berufswelt der Zukunft* dar. Die S lesen einen Zeitungsartikel darüber und beantworten Fragen zum Text. Möglich ist auch die S in Kleingruppen aufzuteilen und jede Gruppe berichtet über eine der Fragen.
2. Die Informationen aus dem Text in Aufgabe 1 werden mit Informationen aus dem Informationsblatt der Universität Leipzig verglichen. Aus dem gemachten



---

Vergleich können Schlussfolgerungen über den Stand der heutigen Hochschulbildung gezogen werden, die mit den rasanten Entwicklungen in allen Lebensbereichen nicht Schritt halten kann.

3. In Aufgabe 3 werden anhand eines Schemas und einzelner Texte die Schlüsselkompetenzen der Zukunft behandelt. Die S werden in Kleingruppen aufgeteilt und jede KG informiert sich über eine Schlüsselkompetenz. Dann werden neue KG gebildet, an denen aus den vorherigen KG je ein S beteiligt ist. So bekommt jeder die Möglichkeit den Anderen eine Schlüsselkompetenz zu erklären. Im Anschluss ordnen die S in Aufgabe 4 Informationen zu den einzelnen Kompetenzen den jeweiligen Bezeichnungen der Kompetenzen zu.
4. Es folgt Reflexion (Aufgabe 5) über die eigenen Schlüsselkompetenzen. Es ist ratsam, die Reflexionen in Kleingruppen durchzuführen, sonst wird es in großen Gruppen langweilig und es nimmt viel Zeit in Anspruch.
5. In Aufgabe 6 wird eine Diskussion über die Zukunft des Lehrerberufes durchgeführt. Die Diskussion kann auch als Rollenspiel organisiert werden. Die LK kann Rollen verteilen und dann wird über das Thema diskutiert.
6. Somit kann Aufgabe 7 als eine Fortsetzung von Aufgabe 6 betrachtet werden. Wahrscheinlich wird es keine Zeit für diese Aufgabe im Unterricht geben, sie eignet sich aber sehr gut für selbstständige schriftliche Arbeit zu Hause als HA.

**Zu 1:**

[https://www.wz.de/ratgeber/beruf-und-bildung/jobs-mit-zukunft-diese-neuen-berufe-sind-zukuenftig-gefragt\\_aid-63368007](https://www.wz.de/ratgeber/beruf-und-bildung/jobs-mit-zukunft-diese-neuen-berufe-sind-zukuenftig-gefragt_aid-63368007) (abgerufen am 5.8.2022)

**Zu 2:**

<https://silo.tips/download/germanistik-berufsperspektiven> (abgerufen am 6.8.2022)

**Zu 3:**

<https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen/leitfaden/kompetenzen-der-zukunft/> (abgerufen am 6.8.2022)

## Einheit 5: Was ist Arbeit ? – Methodische Hinweise

UE 5: Was ist Arbeit?				
<b>Ziele:</b> - einen Begriff definieren, - einen literarischen Text zu Ende schreiben, - über das Thema des Textes sprechen, - selbstständige Recherche im Internet machen, Informationen sammeln und darüber im Kurs berichten				
	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min	Den Begriff Arbeit mit Hilfe von Beispielen definieren.	EA oder KGA, PL	Tabelle	Sprechen
15 min	Einen Text lesen und die Geschichte aus dem Text zu Ende schreiben.	EA oder KGA, PI	Text	Lesen, Schreiben
20 min	Den Originaltext zu Ende lesen und mit dem eigenen Text vergleichen, eine Aufgabe zum Text lösen.	EA / PL	Text	Schreiben, Sprechen
15 min	Fragen beantworten und über Inhalte diskutieren, die mit dem Thema des Textes verbunden sind.	EA, PL		Sprechen
25 min	Über die Gewinnerin einer deutschen Quizshow recherchieren und über ihre Lebensweise und Ansichten nach dem Gewinn berichten.	KGA, PL	Internetrecherche	Lesen, Sprechen
HA:				

1. Mit Hilfe von Beispielen sollen die S in KGA oder in Paaren den Begriff *Arbeit* definieren.
2. Aufgabe 2 bezieht sich auf den Text *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral* von Heinrich Böll. Es wird nicht der ganze Text zum Lesen angeboten, sondern nur bis zu einer Stelle, von wo an die S den Text zu Ende schreiben.
3. In Aufgabe 3 werden der eigene Text und der Originaltext verglichen und eine Aufgabe zum Text gelöst. Unten finden Sie den fehlenden Textteil.
4. Aufgaben 4,5 und 6 beziehen sich auf den behandelten Text und eignen sich sowohl für Arbeit in KG oder im Plenum.



- 
5. Aufgabe 7 ist für selbstständige Recherchen vorgesehen. Unten Links zum Thema. Die S arbeiten in KG und stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Danach kann die LK, den unten angefügten Ausschnitt aus einem Interview zur Diskussion im Kurs stellen.

**Zu 2: Fortsetzung des Textes *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral***

„ Sie würden sich in spätestens einem Jahr einen Motor kaufen können, in zwei Jahren ein zweites Boot, in drei oder vier Jahren könnten Sie vielleicht einen kleinen Kutter haben, mit zwei Booten oder dem Kutter würden Sie natürlich viel mehr fangen – eines Tages würden Sie zwei Kutter haben, Sie würden...“, die Begeisterung verschlägt ihm für ein paar Augenblicke die Stimme, „Sie würden ein kleines Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinadenfabrik, mit einem eigenen Hubschrauber herumfliegen, die Fischschwärme ausmachen und Ihren Kuttern per Funk Anweisung geben, sie könnten die Lachsrechte erwerben, ein Fischrestaurant eröffnen, den Hummer ohne Zwischenhändler direkt nach Paris exportieren – und dann...“ – wieder verschlägt die Begeisterung dem Fremden die Sprache.

Kopfschüttelnd, im tiefsten Herzen betrübt, seiner Urlaubsfreude schon fast verlustig, blickt er auf die friedlich hereinrollende Flut, in der die ungefangenen Fische munter springen. „Und dann“, sagt er, aber wieder verschlägt ihm die Erregung die Sprache. Der Fischer klopf ihm auf den Rücken wie einem Kind, das sich verschluckt hat. „Was dann?“ fragt er leise.

„Dann“, sagt der Fremde mit stiller Begeisterung, „dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen, in der Sonne dösen – und auf das herrliche Meer blicken.“

„Aber das tu ich ja schon jetzt“, sagt der Fischer, „ich sitze beruhigt am Hafen und döse, nur Ihr Klicken hat mich dabei gestört.“

Tatsächlich zog der solcherlei belehrte Tourist nachdenklich von Dannen, denn früher hatte er auch einmal geglaubt, er arbeite, um eines Tages einmal nicht mehr arbeiten zu müssen, aber es blieb keine Spur von Mitleid mit dem ärmlich gekleideten Fischer in ihm zurück, nur ein wenig Neid.

**Zu 7:**

<https://www.meikewinnemuth.de/die-autorin/> (abgerufen am 4.5.2022)

<https://www.meikewinnemuth.de/die-blogs/> (abgerufen am 4.5.2022)

<https://www.abendblatt.de/kultur-live/article114421782/Ich-bin-dann-mal-reich-und-erstmal-weg.html> (abgerufen am 4.5.2022)

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/journalistin-meike-winnemuth-mit-einer-halben-million-auf-100.html> (abgerufen am 4.5.2022)

<https://www.nachrichten.at/kultur/literatur/Meike-Winnemuth-Einmal-um-die-ganze-Welt;art272,1099811> (abgerufen am 4.5.2022)



---

<http://zurueckauflos.com/> (abgerufen am 4.5.2022)

<https://www.stern.de/panorama/winnemuth-kolumne/stern-kolumne--winnemuth--nach-hause-kommen-3193018.html> (abgerufen am 4.5.2022)

**zu 7:** aus dem Interview im Hamburger Abendblatt 2013 nach der Weltreise:

»Sind Sie als ein anderer Mensch wiedergekommen? Oder als der gleiche Mensch mit mehr Erfahrungen?

**Winnemuth:** Wen eine solche Reise nicht verändern würde, der gehört mit dem nassen Lappen verhaun. Das ist ja fast schon Menschenpflicht, von so einer Erfahrung berührt und verändert zu werden. Ich habe die Reise für eine Inventur meines Lebens nutzen können, für ein Nachdenken darüber, was ich will - im Gegensatz dazu, was ich wollen soll. Daraus habe ich meine Konsequenzen gezogen.

*Welche?*

**Winnemuth:** Eine war, dass ich aus meiner großen Altbauwohnung in St. Georg in eine kleine 40-Quadratmeter-Wohnung ziehe. Wenn man ein Jahr lang aus einem Koffer lebt, kann man nicht einfach zurück in die alte Üppigkeit. Ich wollte das Reisegefühl der Leichtigkeit und Unabhängigkeit etwas bewahren.

*"Watt mutt, dat mutt", haben Sie Ihre pragmatische Lebenseinstellung vor der Reise beschrieben. Gibt es so eine griffige Formel auch für das Danach?*

**Winnemuth:** Ich würde immer noch "Wat mutt, dat mutt" sagen, aber jetzt "mutt" eben auch mal was anderes. Es gelten andere Prioritäten. Ich habe einen wunderbaren Beruf, die Arbeit war früher im Zentrum meiner Existenz. Sie ist mir immer noch sehr wichtig, aber jetzt "mutt" auch, dass ich mich mehr um meine Freunde kümmere und mehr um mich. Dass ich mir zum Beispiel den Sonnabend gönne, herumtrödele, streune, keine Mails beantworte.

*Sie mussten ein Jahr kreuz und quer über den Globus, um das gute alte Wochenende für sich zu entdecken?*

**Winnemuth:** Tja. Das altmodische Wochenende ist ja fast verloren gegangen.«  
Aus: <https://www.abendblatt.de/kultur-live/article114421782/Ich-bin-dann-mal-reich-und-erstmal-weg.html> (abgerufen am 4.5.2022)

## Einheit 6: Wie gut kenne ich mich – Methodische Hinweise

UE 6: Wie gut kenne ich mich				
<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über psychologische Tests lesen und über das Gelesene diskutieren.</li> <li>- Über verschiedene Persönlichkeitstests im Internet recherchieren und darüber berichten-</li> <li>- Über den Einfluss der Persönlichkeit auf das Arbeitsverhalten reflektieren und eine Aufgabe lösen.</li> <li>- Sich auf einer Karriere-Plattform testen lassen und Fragen beantworten.</li> <li>- Einen Text über die Aussagekraft von Persönlichkeitstests lesen, Notizen machen und zusammenfassen.</li> </ul>				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
10 min	Über psychologische Tests sprechen und über ihre Anwendungsbereiche.	PL		Sprechen
25 min	Recherchen im Internet über verschiedene Persönlichkeitstests und ihre Präsentation im Plenum	KGA	Internet, Padlet	Lesen, Sprechen
10 min	Über den Einfluss der Persönlichkeit auf das Arbeitsverhalten reflektieren, eine Tabelle ergänzen	KGA/PI	Tabelle	Schreiben, Sprechen
25 min	Sich auf einer Karriere-Plattform testen lassen und danach Fragen beantworten	EA, PI	Plattform morning.jobs	Lesen, Sprechen
20 min	Einen Text zusammenfassen und darüber berichten.	EA, PA	Text	Schreiben
HA:	Testen Sie sich mit dem Big-Five-Persönlichkeitstest <a href="https://de.outofservice.com/bigfive/">https://de.outofservice.com/bigfive/</a>			

1. Aufgabe 1,2,3 führt zum Thema der UE. Mit dieser Aufgabe kann die LK überprüfen, in wie weit sich die Studierenden im Thema auskennen und entscheiden, wie sie weiter vorgeht.
2. In Aufgabe 4 recherchieren die S im Internet über verschiedene Persönlichkeitstests, um sie dann im Plenum vorzustellen. Sie können ihre Recherchen zusammenfassen und auf Padlet hochladen.



- 
3. Nach den Informationen über die Persönlichkeitstests reflektieren die S über ihre Anwendung beim Einstieg ins Berufsleben und lösen eine Aufgabe.
  4. Bei Aufgabe 6 testen sich die S selbst mit einem sehr modernen Test und erfahren Vieles über ihre Persönlichkeit, ihre Berufschancen etc. Danach berichten sie darüber im Plenum.
  5. In Aufgabe 7 sollen die S Notizen zu 3 wichtigen Begriffen aus einem Text machen und dann den Inhalt des Textes zusammenfassen.
  6. Hausaufgabe: Sie sollen sich zu Hause mit dem Big-Five-Test testen.

Zu 6:

<https://morning.jobs/blog/Hat-meine-Persoenlichkeit-Einfluss-auf-mein-Berufsleben>

(abgerufen am 3.6.2023)

HA: <https://de.outofservice.com/bigfive/> (abgerufen am 3.6.2023)

## Einheit 7: Meine Werte – Methodische Hinweise

UE 7: Meine Werte				
<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Text über verschiedene Charaktertypen lesen und Aufgaben dazu lösen und selbst erstellen (Notizen machen und Aufgaben zum LV),</li> <li>- Über persönliche Werte sprechen, Aussagen interpretieren und über die eigenen Werte reflektieren (Audio –HV)</li> <li>- Sprichwörter zum Thema mit eigenen Worten erklären</li> <li>- Über das Thema <i>Freiwilliges soziales Jahr</i> lesen und diskutieren</li> </ul>				
Zeit	Unterrichtsablauf	Sozialformen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
25 min	Einen Text lesen, Notizen machen und Aufgaben lösen und selbst eine Aufgabe erstellen	EA, KGA, PL	Text, ZumPad	Leseverstehen, Schreiben, Sprechen
25 min	Über die persönlichen Werte sprechen, eine Aussage interpretieren, Werte auswählen und die wichtigsten in die Wertepyramide eintragen	EA, PL	Audio, Tabellen	Lesen, Sprechen
15 min	Spruchwörter über die persönlichen Werte mit eigenen Worten erklären	EA, PI	Internet	Lesen, Sprechen
25 min	Über das Thema <i>Freiwilliges soziales Jahr</i> sprechen einen Text darüber lesen und über das Thema diskutieren; eine Tabelle mit Pro- und Contra-Argumenten zusammenstellen.	KGA, PA	Internet, Padlet	Lesen, Sprechen
HA:				

1. Aufgabe 1 ist als Fortsetzung von UE 6 gedacht, in der es um verschiedene Charaktertypen geht. Eingeführt werden viele umgangssprachliche Bezeichnungen von Charaktertypen, die sehr gut erklärt sind und häufig gebraucht werden. Zuerst sollen die S nur die Bezeichnungen von Charaktertypen notieren. Dann zwei Aufgaben lösen. Bei der ersten Aufgabe gibt es drei Beispiele, nach denen die Studierenden selbst die Aufgabe auf ZumPad zusammenstellen – jeder schreibt je 3 Beispiele. Die so entstandene Aufgabe wird dann von allen gelöst.



---

Zusätzlich könnten auch die Übersetzungen der Bezeichnungen in der Muttersprache festgelegt werden.

2. Aufgaben 3 und 4 führen zum Thema *Persönliche Werte*. In Aufgabe 4 wird eine Aussage von Elvis Presly interpretiert und so ist man schon mitten im Thema.
3. Danach folgt Aufgabe 5, bei der die S über ihre Werte reflektieren und die wichtigsten aus einer Liste auswählen sollten, die für Sie besonders wichtig sind. Schließlich tragen die S die 5 für Sie wichtigsten Werte in die Werte-Pyramide ein.
4. Bei Aufgaben 6 und 7 sollen die S Sprichwörter mit eigenen Worte erklären, die inhaltlich zum Thema der UE passen.
5. In Aufgaben 8, 9 und 10 wird das im deutschsprachigen Raum aktuelles Thema *Verpflichtendes soziales Jahr* behandelt. Die S stellen zuerst Vermutungen an, was es bedeutet und recherchieren dann im Internet über das Thema *Verpflichtendes soziales Jahr*. In Kleingruppen sammeln sie Pro- und Contra-Argumente. Erst dann lesen sie einen Text zu diesem Thema durch und vergleichen ihre Argumente mit denen, die im text aufgeführt werden. Anhand der Informationen aus dem Text und ihrer eigenen Argumente stellt jede Kleingruppe eine Tabelle zusammen, die dann auf Padlet hochgeladen werden kann.

Zu Aufgabe 1:

<https://www.dw.com/de/von-typen-und-temperamenten/l-40085855> .

Zu Aufgabe:5

<http://ytb.li/ErkenneDeineWerte> (abgerufen am 2.8.2022)

Zu Aufgabe 7:

<https://www.phraseo.de/a-z/m/> (abgerufen am 28.7.2022)

<https://coursefinders.com/blog/de/1871/deutsch-sprichwoerter-und-ihre-bedeutung>  
(abgerufen am 28.7.2022)

<https://www.schreiben.net/artikel/60-beliebte-sprichwoerter-bedeutung-1609/>  
(abgerufen am 28.7.2022)

<https://karrierebibel.de/sprichwoerter/> (abgerufen am 28.7.2022)

Zu Aufgabe 10:

<https://www.euroakademie.de/magazin/verpflichtendes-soziales-jahr/> (abgerufen am 2.8.2022)

## Einheit 8: Meine Ziele – Methodische Hinweise

UE 8: Meine Ziele				
<b>Ziele:</b> - sich einen Podcast anhören und Fragen zum Inhalt des Podcasts beantworten - Wörter und Ausdrücke zu einem thematischen Feld sammeln - ein Ziel genau planen und es anderen vorstellen - sich über einen neuen Begriff informieren - wichtige Informationen zusammenfassen und darüber berichten - eine Rolle in einem Rollenspiel übernehmen				
Unterrichtsablauf		Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
20 min	Sich einen Podcast anhören und Fragen zum Inhalt des Podcasts beantworten	EA, KGA	Audio	Hörverstehen, Sprechen
10 min	Wörter und Ausdrücke sammeln und in eine gemeinsame Tabelle eintragen	KGA	google.docs	Schreiben
10 min	Ein Ziel genau planen und die Planung einer Kommiliton:in vorstellen	PA	eigener Text	Schreiben, Sprechen
5 min	Sich über einen Begriff im Internet informieren und es Anderen mit eigenen Worten erklären	EA, PL	Internet	Lesen, Sprechen
25 min	Texte aus dem Internet zu einem Thema sammeln, die wichtigen Informationen zusammenfassen und darüber im Kurs berichten	KGA, PI	Internet- recherchen	Lesen, Sprechen
20 min	Rollenspiel: eine Diskussion zum behandelten Thema mit verteilten Rollen spielen	EA, PI		Sprechen

1. In Aufgabe 1 hören sich die S einen Podcast an und beantworten Fragen zum Inhalt des Podcasts.
2. Dann sammeln die S Komposita mit *Ziel-* als Bestimmungswort und Kollokationen mit *Ziel* als Grundwort. Da es viele Wörter und Kollokationen gibt, kann man die Arbeit auf Kleingruppen oder Paare verteilen. Jede Kleingruppe oder jedes Paar sammelt Wörter und Ausdrücke zum Inhalt einer



---

der in Aufgabe 1 gestellten Fragen. Damit alle von dieser Aufgabe profitieren, wird alles in eine Tabelle auf google.docs eingetragen.

3. Die Stichpunkte von Aufgabe 3 helfen den S dabei, ein Ziel zu formulieren und genau zu planen. In Paararbeit kann jeder seiner Lernpartner:in über seine Zielplanung berichten und ihre Fragen beantworten.
4. Mit Aufgabe 4 wird das Thema gewechselt. In der zweiten Hälfte der UE wird das Thema *Bedingungsloses Grundeinkommen* besprochen. Zuerst erklären die S mit eigenen Worten, was der Begriff bedeutet.  
Die aufgeführten Fragen helfen dabei, dass nach Informationen gezielt gesucht wird. Der Kurs wird in vier Kleingruppen aufgeteilt und jede Gruppe soll über eine der Fragen recherchieren. Auf diese Weise bereiten sich die S auf die nächste Aufgabe vor.
5. Aufgabe 5 ist ein Rollenspiel: Diskussion über das bedingungslose Grundeinkommen. Je ein S aus jeder Gruppe übernimmt eine Rolle, die mit der vorher recherchierten Frage inhaltlich zusammenhängt.

Zu 1:

<https://www.dw.com/de/der-weg-ist-das-ziel/a-15790887> (abgerufen am 30.8.2022)

Zu 4:

<https://www.mein-grundeinkommen.de/erkenntnisse/was-ist-es> (abgerufen am 4.8.2022)

## Einheit 9: Crowdfunding – Methodische Hinweise

UE 9: Crowdfunding				
<b>Ziele:</b> - An einer Diskussion teilnehmen und seine Meinung begründen - Sich ein Video ansehen und Notizen machen, - einen Text lesen und Begriffe erklären, - ein Beispiel für Crowdfunding besprechen, - an einem eigenen Crowdfunding-Projekt in KG arbeiten				
Unterrichtsablauf		Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
15 min	Eine Diskussion zum Thema <i>Bedingungsloses Grundeinkommen</i> im eigenen Land durchführen.	EA, PI		Sprechen
20 min	Ein Video über Crowdfunding sehen und Notizen machen, darüber im Kurs sprechen	EA, PI	Video	Seh- Hörverstehen, Schreiben
10 min	Einen Text über die verschiedenen Arten Crowdfunding lesen und darüber berichten	KGA / PL	Text	Lesen, Sprechen
20 min	Ein Beispiel für Crowdfunding im Kurs besprechen	EA, PL		Seh- Hörverstehen, Lesen, Sprechen
25 min	In KGA an einem eigenen Crowdfunding-Projekt arbeiten	PL	Internetrecherche	Lesen, Sprechen
HA: Das Projekt zu Ende machen				

1. Als Einstieg dient eine kurze Diskussion zum Thema *Bedingungsloses Grundeinkommen* im eigenen Land. Die Fragen in Aufgabe 1 helfen bei der Durchführung der Diskussion.  
Frage 3 ist als Übergang zum Thema der UE 9 gedacht.
2. Dann folgt das Video über Crowdfunding, womit weitere Informationen zum Thema gesammelt werden. Gleichzeitig wird beim Hören Notizen machen trainiert.
3. Daraufhin lernen die S mithilfe einer Tabelle verschiedene Crowdfundingsarten kennen. Die S können in vier Kleingruppen aufgeteilt werden und jede Kleingruppe liest nur eine der Finanzierungsarten. Dann werden neue Gruppen gebildet, sodass in den neuen Gruppen je ein Mitglied ist, das den Anderen eine der Finanzierungsmöglichkeiten erklären kann.  
(Wenn sich das mit der Aufteilung in vier Gruppen nicht ausgeht, kann die



---

Aufgabe als Arbeit in Paaren gemacht werden. Zwei Studierende lesen je die Hälfte der Texte und erklären sich dann gegenseitig die Finanzierungsarten, über die Sie gelesen haben.)

4. Mit einem Video wird ein Beispiel für ein Crowdfunding-Projekt präsentiert. Anhand des Beispiels wird festgehalten, wie ein solches Projekt vorgestellt werden sollte.
5. Im Anschluss daran werden die S in Kleingruppen aufgeteilt und sollen selbst die Präsentation eines eigenen Crowdfunding-Projekts nach ihrer Wahl erstellen. Es ist genug Zeit im Unterricht vorgesehen, damit die LK bei Problemen die Kleingruppen in der Anfangsphase unterstützen kann. Ein Teil der Präsentation wird außerhalb des Unterrichts erstellt. Die LK kann den S weitere Beispiele für gute Präsentationen von Crowdfunding-Projekten oder verschiedene Crowdfunding-Plattformen empfehlen.  
Die LK bestimmt auch , wie lange die Präsentationen dauern sollten. Die Präsentationen werden bewertet.

Zu 2:

<https://www.youtube.com/watch?v=mbVCLmxa2Z8> (abgerufen am 4.8.2022)

Zu 3:

<https://www.jimdo.com/de/magazin/wie-funktioniert-crowdfunding> (abgerufen am 4.8.2022)

Zu:4

<https://www.startnext.com/groesstefrage> (abgerufen am 4.8.2022)



## Einheit 10: Präsentation der Crowdfunding-Projekte – Methodische Hinweise

UE 10: Präsentation der Crowdfunding-Projekte				
Ziele: - Ein Crowdfunding-Projekt präsentieren, - andere Crowdfunding-Projekte bewerten und seine Bewertung argumentieren				
Unterrichtsablauf		Sozial- formen	Materialien und digitale Werkzeuge	Fertigkeiten
60 min	Wenn 4 Kleingruppen gebildet werden, dauert die Präsentation jeder Gruppe 15 min	KGA	Projekte	Präsentieren, Sprechen
10 min	Jede KG stellt (eine) Frage(n) den anderen KG	KGA, PI		Sprechen
10 min	Jede Kleingruppe bewertet die Präsentationen der anderen Kleingruppen mit einem im Voraus von der LK erstellten Kriterienraster	EA	Kriterienraster	Sprechen
10 min	Die S wählen dasjenige Projekt aus, für das sie Geld spenden würden.	KGA		Sprechen

### Vor den Präsentationen

Vor Beginn der einzelnen Präsentationen wird die Liste mit den Kriterien für die Bewertung der Präsentationen besprochen. Die LK weist darauf hin, dass jede Kleingruppe einzeln von allen Studierenden, die bei der jeweiligen Präsentation nicht mitwirken, bewertet wird. Die LK selbst bewertet jedes Kleingruppenmitglied einzeln. Die visuelle Darstellung der Präsentation wird aber als Ganzes bewertet. Es wird auf die Punktezahlen aufmerksam gemacht. Die maximale Punktezahl für ein Kriterium entspricht der besten Note im tertiären Ausbildungsbereich (In Slowenien ist es die Note 10.), damit die Studierenden eine gute Orientierungshilfe bei der Bewertung haben.

### Präsentationen

Jedes Team führt seine Präsentation durch. Die Zeit der Präsentation ist im Voraus bestimmt und muss eingehalten werden. Nach jeder Präsentation ist Zeit für eine kurze Diskussion und/oder Fragen vorgesehen. Alle Teammitglieder müssen sich aktiv (mit einem mündlichen Beitrag) an der Präsentation beteiligen.

### Nach den Präsentationen

Bewertet wird während der Präsentationen. Nachdem alle Präsentationen abgeschlossen sind, haben die Kleingruppen Zeit ihre Bewertungen in der Gruppe



abzustimmen. Danach werden die Bewertungen im Plenum bekanntgegeben und argumentiert.

Im Plenum wird eine Diskussion darüber durchgeführt, was den Studierenden am meisten gefallen hat und was sie für verbesserungsbedürftig halten. Dabei sollten sie Beispiele aus den Präsentationen anführen und konkrete Vorschläge machen, wie es besser gemacht werden könnte.

Danach wählen die S individuell ein Projekt aus, für das sie Geld spenden würden und tragen die Nummer des Projekts in menti.com ein. So kann schnell festgestellt werden, welches Projekt die meisten S finanziell unterstützen würden.

Die LK kann nach dem Unterricht mit jedem Projektteam seine Präsentation besprechen und ggf. ihre Bewertung begründen, Positives hervorheben und auf Fehler hinweisen.

Die Präsentationen der Studierenden innerhalb eines Projektteams werden von ihren Kommiliton:innen als Ganzes nach den Kriterien *Inhalt*, *Sprachlicher Korrektheit* und *Flüssigkeit des Vortrags* und *Video-Gestaltung* für das ganze Projektteam bewertet.

<b>BEWERTUNG DER PRÄSENTATIONEN</b>				
	Projektteam Nr. 1	Projektteam Nr.2	Projektteam Nr. ...	
Inhalt				/10
Sprachliche Korrektheit				/10
Flüssigkeit d. Vortrags				/5
Video-Gestaltung				/10
Insgesamt:				/35

#### DIE KRITERIEN im EINZELNEN:

1. Inhalt: Bewertet wird die Ausführlichkeit und die Themabezogenheit des Vortrags.
2. Sprachliche Korrektheit: Bewertet wird, ob die sprachlichen Strukturen korrekt gebraucht werden, sodass das Verständnis nicht gestört wird.
3. Flüssigkeit des Vortrags: Bewertet wird die Sprechweise: normal; stockend; so stockend, dass das Verständnis gestört wird.
4. Die Gestaltung des Videos– passt es zum Inhalt des Projekts, weckt es das Interesse des Zuschauers, wirkt es überzeugend.